



Tschechisch-bayerisches Austauschseminar in Frymburk

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen dem BJV und den Jägern in der Tschechischen Republik intensiviert sich stetig.

So fand Anfang Dezember 2009 ein zweites Austauschseminar in Frymburk am Stausee Lipno statt. Die mehr als 50 Teilnehmer kamen vom Böhmischo-mährischen Jagdverband, aus niederbayerischen Kreisgruppen und Jägervereinen des BJV, vom Oberösterreichischen Landesjagdverband sowie von staatlichen und nicht staatlichen Organisationen der Forstwirtschaft und Veterinärmedizin in Südböhmen. Das Thema lautete: „Jagdrecht in der Tschechischen Republik und Bayern“.

Veranstalter war die Südböhmische Gesellschaft für Natur-

schutz und Jagd (JISOPM). Die Tagung fand im Rahmen des Projektes „Netzwerk Biodiversität und Jagd“ statt (s. S. 21).

Die Teilnehmer wurden mit Jagdfanfaren von Hornbläsern der Schule Josef Selement in Frymburk willkommen geheißen.

Roman Urbanec, Vorsitzender des Verwaltungsrates der JISOPM (im Bild l.), eröffnete das Seminar.

Auch Karel Vlasák, Rat für Umwelt und Landwirtschaft des Bezirkes Südböhmen (3. v. r.), begrüßte die Teilnehmer.

Über die Jagd-legislative in

Tschechien und Bayern referierten Jiri Chmel, Vizepräsident des Böhmischo-mährischen Jagdverbandes (CMMJ) (2. v. r.), und BJV-Vizepräsident Dr. Günther Baumer (2. v. l.). Baumer stellte darüber hinaus die Tätigkeiten des BJV vor, wie die Arbeit mit Schülern und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von „Lernort Natur“, Fortbildungsmöglichkeiten und Traditionspflege.

Über die „Jagdpraxis in der Tschechischen Republik“ sprach Dr. Miroslav Vodnansky vom Mitteleuropäischen Institut für Wildtierökologie (3. v. l.).

Jaroslav Brezina (r.) präsentierte das Jagdwesen im Bezirk Südböhmen. Eine Exkursion ins Jagdrevier der Gesellschaft Agrowald bildete den Abschluss der Tagung.

Z. Chmelova



Zum Gedenken an Christa Stolle

Ende Januar ist im Alter von 62 Jahren unerwartet eine langjährige Mitarbeiterin des BJV, Christa Stolle, verstorben. Sie gehörte zur „alten Garde“ der BJV-Geschäftsstelle, in der sie seit 1995 tätig war.

Im „Haus der bayerischen Jäger“ war sie häufig die Erste, die einen Anrufer oder Besucher in Empfang nahm. Wohl jeder Kreisgruppenvorsitzende und viele weitere BJV-Mitglieder haben Christa Stolle vom Telefon her oder persönlich gekannt.

Im Auftrag der BJV Service GmbH war sie auch für den Versand der Artikel zuständig – Tausende Briefe, Päckchen und Pakete gingen im Laufe der Zeit durch ihre zuverlässigen Hände. Eins der von ihr individuell gestalteten Werke war der wöchentliche Pressespiegel, der in der Geschäftsstelle verteilt wird. Hoch war ihre Bereitschaft, auch mal über Weihnachten oder in den Ferien ungeliebte



Dienste zu übernehmen und so eine offene Geschäftsstelle zu gewährleisten, wo andere Häuser ihre Pforten urlaubsbedingt schließen müssen.

Der Tod von Christa Stolle war für die Mitarbeiter der BJV-Geschäftsstelle zutiefst bewegend und einschneidend. „Unsere erfolgreiche Zusammenarbeit und ihr freundlich-positives Wesen bleiben uns unvergesslich“, sagte BJV-Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Reddemann anlässlich der Trauerfeier. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle schließen sich diesen Worten an.

Red.

Termine

**Zum Vormerken:
Neuer Termin Messe „Jagen und Fischen“**



9. bis 13. November 2011, Messe Jagen und Fischen
Neue Messe München, Messiegelände, 81823 München,
Tel.: 089/94920683, Fax: 089/949-20688,
E-mail: info@jagenundfischen.de, Internet: www.jagenundfischen.de

**Seminar: Erfolgreiche Schwarzwildbejagung
mit BJV-Schwarzwildexperten Dr. Bartel Klein**

26. März, 17 Uhr, Hotel Acantus, Oberlindach
Vortrag ca. 2 Stunden, danach Diskussion. Themen: Erfolgreich Beute machen auf Schwarzwild, richtiges Anlegen von Kirrungen und Revier-einrichtungen, Pirsch auf Sauen, Mais- und Rapsjagden u. v. m.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt (Selbstzahler).
Schriftliche Anmeldung bis 20. März an:
Marie Hofbauer, Amselweg 3, 91088 Bubenreuth,
Fax: 09131/209865, E-mail: marketing@hofbauernet.com

**Abschlussprüfung 2010 im
Ausbildungsberuf Revierjäger/Revierjägerin**

17. Mai bis 20. Mai,
Bildungszentrum der Bayerischen Staatsforsten Laubau bei Ruhpol-ding. Genaue Prüfzeiten sowie weitere Informationen werden den Teilnehmer/innen nach Zulassung mitgeteilt.
Vorbereitungslehrgang: 19. April bis 7. Mai, Laubau.
Bitte schriftlich anmelden (Vordruck!) beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim, Bereich Forsten, Bahnhof-straße 10, 83022 Rosenheim

Vegetationsgutachten und Abschussplanung: BJV informierte sich in den Regionen



Gemeinsamer Waldbegang in der Region Ansbach. Die BJV-Delegation sprach hier mit Regierungsbezirksvorsitzendem Jürgen Weißmann (2. v. l.) sowie den Vorsitzenden der Kreisgruppen Wassertrüdingen, Ansbach, Uffenheim und Rotenburg und anderen Beteiligten.

In einigen Regionen Bayerns erzeugen die Forstlichen Gutachten 2009 hohen Diskussionsbedarf. Deshalb hat sich eine BJV-Delegation um Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke entschieden, die Situationen jeweils vor Ort anzusehen. Mit den Vorsitzenden der örtlichen Kreisgruppen und Jägervereine wurden dabei Problemlösungen erarbeitet und diskutiert.

An den Gesprächen in den Regionen Ansbach, Rhön-Grabfeld sowie Schweinfurt/Würzburg haben sich

die Landratsämter, vertreten durch die Unteren Jagdbehörden oder – wie im Falle Rhön-Grabfeld – durch den Landrat Thomas Habermann selbst, beteiligt. Dabei wurde immer wieder festgestellt: Allein das Anheben des Abschusses alle drei Jahre als pauschale Lösung ist nicht zielführend. Dies hatte auch Landwirtschaftsminister Helmut Brunner bei der Vorstellung der Ergebnisse der Forstlichen Gutachten 2009 im Landwirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags betont: „Las-

sen Sie uns einen durchaus umfassenden Ansatz wagen.“ Die Diskussionen in den Regionen zeigten, dass ein ganzheitliches Konzept die einzige Lösung ist.

Der BJV rät den Revierpächtern deshalb:

- Führen Sie mit den Grundeigentümern/Bewirtschaftern gemeinsame Waldbegänge durch, bei denen Sie über waldbauliche Maßnahmen und Ziele sprechen und Bejagungsschwerpunkte festlegen.
- Bieten Sie dem Wild Flächen an, auf denen es Äsung, Ruhe und Deckung findet.

- Nutzen Sie neben einer artgerechten, rechtzeitigen und durchgehenden Notzeitfütterung auch Einzelschutzmaßnahmen zur Reduzierung der Wildschäden.

- Sprechen Sie mit den zuständigen Behörden am Landratsamt über die Ausweisung von Wildruhezonen und Konzepte zur Besucherlenkung.

- Reichen Sie rechtzeitig eine schriftliche Stellungnahme bei der Unteren Jagdbehörde zur Situation der Lebensbedingungen des Wildes in Ihrem Revier ein.

S. Hafner

In Unterfranken traf sich die BJV-Delegation mit Vizepräsident und Regierungsbezirksvorsitzendem Enno Piening (3. v. l.), den Kreisgruppenvorsitzenden aus Schweinfurt, Würzburg, Bad Königshofen, Bad Neustadt/Saale und Mellrichstadt sowie anderen Beteiligten.



Berchtesgadener Land: BJV klärt Wintergatter- und Fütterungsfragen

Am 18. Januar trafen sich Anton Krinner, Vorsitzender des BJV-Hochwildausschusses, Dr. Werner d'Oleire-Oltmanns, Leiter des Hochwildhegerings Berchtesgaden sowie seinem Stellvertreter Hans Niederberger mit dem Leiter des Forstbetriebs Berchtesgaden, Dr. Daniel Müller, und Berufsjäger Anton Wegscheider.

Ziel war ein konstruktiver Meinungs austausch zur Situation am Wintergatter Rossweg in Bischofswiesen.

Wie sich zeigte, muss der Rotwildbestand in dieser Region so lange abgesenkt werden, bis das waldbauliche Ziel erreicht ist. Dies ist ein hohes, da der Orkan Kyrill 2007 im Lattengebirge über 250 Hek-

tar Schutzwälder vernichtet hat.

Aufgrund des sinkenden Rotwildbestandes sind dort im Staatswald bald nur noch drei der aktuell bestehenden vier Wintergatter erforderlich. Deshalb sei es „schlüssig und legitim“ so Anton Krinner, das Wintergatter Rossweg innerhalb der nächsten Jahre auf-

zulösen. Als weiteren Schritt vereinbarten die Beteiligten, dass gemeinsam mit allen Betroffenen ein Konzept für die Fütterung des Rotwildes innerhalb der Hochwildhegergemeinschaft Berchtesgaden erarbeitet werden soll. Dabei sollen alle derzeit noch offenen Fragen gelöst werden.

Red.

Kein Wintergatterabschuss im Bayerischen Wald: BJV erzielt Einigung mit Forstbetrieb

Im Dezember genehmigte die Regierung von Niederbayern einen Antrag des Forstbetriebes Neureichenau der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) auf Rotwildabschuss in zwei Wintergattern.

Der BJV-Hochwildausschuss führte daraufhin ein Gespräch mit dem Jagdleiter des

Forstbetriebes Neureichenau. Es wurde vereinbart, dass ein gemeinsames länderübergreifendes Rotwildmanagement mit Tschechien und den beiden Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava erforderlich sei. Als Basis hierfür sollen Telemetriestudien der Wanderbewegungen

des Rotwildes im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet durchgeführt werden.

Von der Sondergenehmigung der Regierung von Niederbayern, Rotwild im Wintergatter erlegen zu dürfen, machte der Forstbetrieb keinen Gebrauch. Grund war unter anderem, dass das Wild auf-

grund der Witterung nicht so schnell ins Gatter zog wie erwartet und entsprechend bejagt werden konnte.

Bei einer Besichtigung der beiden Wintergatter überzeugte sich der BJV-Hochwildausschuss von der vorbildlichen Rotwildbewirtschaftung.

Red.



Informationsveranstaltung zu Biogasanlagen in Donauwörth

Mondkalender

München

März 2010



Mo 1.	6.55	17.58	19.28	6.50
Di 2.	6.53	17.59	20.51	7.12
Mi 3.	6.51	18.01	22.12	7.34
Do 4.	6.50	18.02	23.30	8.00
Fr 5.	6.48	18.04	—	8.30
Sa 6.	6.46	18.05	0.44	9.07
So 7.	6.44	18.07	1.50	9.51
Mo 8.	6.42	18.08	2.46	10.44
Di 9.	6.40	18.10	3.32	11.44
Mi 10.	6.38	18.11	4.08	12.48
Do 11.	6.36	18.13	4.37	13.53
Fr 12.	6.34	18.14	5.00	14.59
Sa 13.	6.32	18.16	5.20	16.04
So 14.	6.30	18.17	5.38	17.10
Mo 15.	6.27	18.19	5.54	18.15 ●
Di 16.	6.25	18.20	6.11	19.22
Mi 17.	6.23	18.22	6.29	20.30
Do 18.	6.21	18.23	6.49	21.40
Fr 19.	6.19	18.25	7.14	22.51
Sa 20.	6.17	18.26	7.44	—
So 21.	6.15	18.28	8.23	0.01
Mo 22.	6.13	18.29	9.13	1.07
Di 23.	6.11	18.31	10.15	2.05
Mi 24.	6.09	18.32	11.28	2.52
Do 25.	6.07	18.33	12.48	3.31
Fr 26.	6.05	18.35	14.10	4.02
Sa 27.	6.03	18.36	15.34	4.27
So 28.	7.01	19.38	17.57	5.50
Mo 29.	6.59	19.39	19.19	6.12
Di 30.	6.57	19.41	20.41	6.34 ○
Mi 31.	6.55	19.42	22.02	6.59

● = Neumond ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjadG.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de



Rainer Weng, der Leiter des Referats Landwirtschaft, Stefan Rauh, in Vertretung von Josef Pellmeyer, Präsident des Fachverbands Biogas, und Dieter Deffner vom Nördlinger Amt für Landwirtschaft und Forsten. Über die Fortschritte bei aktuellen Versuchen mit Wildpflanzen informierte Werner Kuhn. Kalchgruber betonte: "Wir wollen heute den Grundstein für eine gemeinsame Allianz legen. Eine Allianz zwischen Landwirten, Biogasbetreibern, BJV, Naturschutz und verschiedenen Ämtern zur Biotopverbesserung für alle Tiere, ob jagdbar oder nicht". A. Weimann



Fotos für die BJV-Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Der BJV möchte für seine Öffentlichkeitsarbeit ein Fotoarchiv mit Motiven von Jagd und Wild aufbauen. Dafür suchen wir kostenfrei gute Aufnahmen (digital mit Mindestauflösung 300 dpi oder Dias), die wir zum Beispiel an die Tagespresse weitergeben können. Einsendungen bitte an den BJV, Thomas Schreder, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, E-mail: t.schreder@jagd-bayern.de. Bitte keine Aufnahmen von erlegten Tieren schicken! Red.

Jetzt melden: Freiwilliges Ökologisches Jahr beim BJV

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein Angebot an Leute zwischen 16 und 27 Jahren, ein Jahr lang freiwillig in einer Einrichtung des Natur- und Umweltschutzes oder der Umweltbildung zu arbeiten und zu lernen. Seit einigen Jahren ist auch der BJV eine anerkannte Einsatzstelle für das FÖJ. Für das Jahr 2010/2011 können sich wieder Interessierte melden. Mehr Informationen dazu im Internet unter www.foej-bayern.de oder direkt beim BJV, Tel.: 089/990234-0. Red.